

# Piccolo und Vegeta - ein mörderisches Paar

Von TonaradosTharayn

## Kapitel 7:

!!!!!!!!!!!!!!DAS GEBURTSTAGSPECIAL!!!!!!!!!!!!!! Bitte unten lesen in: In eigener Sache ^^

Bisherige Teile: 1-7 von voraussichtlich 10

Warnung: sehr depri, very sad

In eigener Sache: Ja..... das ist eigentlich die dritte FF, sie an meinem Geburtstag dem 6.8 veröffentlicht wird, aber ich hab so das Gefühl, dass die meisten die zuerst lesen werden ^^. Ich hab mir gedacht, Ach komm, du hast Geburtstag (auch wenn die Stimmung in der FF nich so is...) und 19 Kommis... da waren sie doch schon brav... dafür will ich hier aber auch ein Paar mehr sehen als sonst ^^V. Denkt bloß nicht, dass ich das immer so mache...

Anmerkung: Das Gebuhrstagspezial.... ^^, ich hoffe das gefällt euch, hab mir Mühe gegeben... Langsam wird gelüftet, was es mit Piccolo auf sich hat... oder besser: Vegeta hat ne Idee... ob die stimmt... na ja... so sicher kann man sich da nicht sein ^^

Widmen tu ich das hier liquid, MiSu, Evil Videl, Nova, Videlo, cristall, Berserkerin, silver\_666, Lannie, Liebesengel Karin, decima, Siatha, Ramirez, Oyasumikaze, Videlo und Mystic Bra. \*knuddelt einfach mal alle zu Boden\* ^^

Die ganze Zeit hockte er auf seinem Stuhl und betrachtete den Mann, den er eigentlich wegen seiner Herkunft verachten müsste, Schließlich war er nur ein einfacher Namekianer... Piccolo hatte die Augen geschlossen, schlief jedoch nicht, hatte immer noch Schmerzen und Fieber.

"Wann gibt es hier eigentlich was zu Essen?", fragte Vegeta. "Wie du weißt esse ich nicht. Wenn du Hunger hast, geh in die Küche, Popo bringt hier nichts rein!" Der Prinz schwieg eine Weile. "Brauchst du Wasser?" "Wasser..." Er deutete das als ja und sprang sofort auf um ein Glas zu holen. Nebenbei konnte er sich auch schnell den

Bauch voll schlagen. "Jetzt benehme ich mich schon wie sein Diener..." Verwundert über sein Verhalten schüttelte er den Kopf.

Kaum war er aus der Tür, öffnete der Namekianer seine Augen und sah ihm nach. "Wieso sollte ein Saiyajin Prinz mich wollen? Spielt er nur... ist es für ihn nur ein Spiel? Oder ist er wirklich nur ausgetickt...?" Piccolo wusste nicht, wie er mit der Situation umgehen sollte. Mit so etwas war er noch nie konfrontiert gewesen. Vegeta war ein Kampfkamerad, nicht mehr und nicht weniger.... und jetzt hat er angeblich... Er seufzte.

In dem Augenblick kam Vegeta zurück und setzte sich auf das Bett. Vorsichtig hob er den Kopf und auch den Oberkörper von ihm leicht an, um Piccolo das Trinken zu erleichtern. "Gut so?" "Ja..." Er stellte das Glas auf den Nachtschrank und setzte sich wieder auf seinen Stuhl. "Wie lange gedenkst du noch hier zu bleiben?" "Die Nacht..." Piccolos Augen funkelten ihn kurz böse an, bevor sie zufielen. "Keine Panik... aber jemand muss sich um dein Fieber kümmern... Apropos..." Schnelle wechselte Vegeta den Lappen auf Piccolos Stirn.

"Vegeta darf nichts mitbekommen Popo.... er stellt sowieso schon zu viele Fragen..." "Solange Piccolo befehlen nichts sagen, werden wir auch nicht tun das." "Du hast recht... es war zwar meine Idee... aber das sich Piccolo da so reinhängt nachdem was mit ihm passiert ist... Ich bin ein schlechter Gott... ich bekomme noch nicht einmal eine so einfache Sache hin..." "Du dir dürfen machen keine Vorwürfe. Piccolo sein stark, er das schaffen. Davon ich bin fest überzeugt."

Vegeta wartete geduldig, bis er von Piccolo ein gleichmäßiges atmen hörte, dass er schlief. Langsam stahl er sich aus dem Zimmer und lief zum Raum von Geist und Zeit. "Wenn du es mir nicht sagst, finde ich es eben auf eigene Faust heraus... Für wie dumm haltet ihr mich eigentlich?" Er öffnete die Tür, ging durch die Vorräume, bis er auf der Ebene stand.

"Hm... so weit alles normal... mal sehen..." Er ging eine Weile, doch nichts passierte oder änderte sich, nicht einmal die Umgebung. Resigniert gab er es nach einigen Stunden auf und verließ den Raum den wieder. Von außen lehnte er sich an die Tür.

"Wieso...? Ich verstehe das nicht... Piccolo kommt hier immer halb zerfetzt raus... warum ist nichts passiert? Grrrr..... diese Arschlöcher!" Vegetas Aura verstärkte sich. "Ruhig Blut Junge... du darfst jetzt nicht zum SuperSaiyajin werde, sonst kommen sie nur wieder angerannt.... Denk nach, denk einfach logisch nach... du hast doch nicht umsonst Jahre lang mit einer Erfinderin zusammen gelebt.... etwas von ihrem logischem Verstand muss doch auf dich übergegangen sein..." Sein Verstand raste, als er langsam zurück zu Piccolos Zimmer ging. Hier waren erst wenige Sekunden vergangen, sein verschwinden konnte also gar nicht bemerkt worden sein. "Natürlich... hier läuft irgendein Programm ab, an dem Piccolo teilnimmt... Das würde erklären, warum bei mir nichts passiert ist, es wird nur bei ihm gestartet... Aber was passiert, was?" Vegeta versuchte die Antwort in sein Kopf zu prügeln, aber er verstand den Zusammenhang nicht. Er war nicht auf Technik ausgerichtet. "Ich müsste Bulma fragen... aber da kann ich jetzt nicht zurück... nicht jetzt..."

Nachdem er das Zimmer betreten hatte, stellte er sich wieder vor das Bett. "Du bist dumm. DUMM! Wieso gibt man sich freiwillig als Versuchskaninchen her? Menschen sind doch so dumm.... aber du auch?" Der Prinz ballte die Hände zu Fäusten. "Ich werde dir deine Dummheit austreiben!!" Er hob bedrohlich den Arm in die Höhe, stoppte, als er über dem Oberteufel war. Seine Augen weitete sich, als ihm bewusst

wurde, dass er gerade den Schlafenden schlagen, verprügeln wollte. "Nein..." Er ließ den Arm sinken, stattdessen streichelte er behutsam über seine Wange und Lippen. "Ich liebe dich und will dich... Was für eine Ironie... mein Saiyajinblut lässt es nicht zu, was mein Herz mir befiehlt... toll, jetzt rede ich auch noch geschwollen..." Er legte sich zu Piccolo aufs Bett, rollte sich auf die Seite und betrachtete ihn sich. "Du kannst wunderschön sein, wenn du willst..." Eng kuschelte er sich an ihn, legte den Kopf auf seine Schulter. "Du hast mich verändert... gegen meinen Willen... ich weiß gar nicht... wie das passiert ist... war das schon immer da... oder erst seit kurzem...?" Seine Augenlider wurden schwerer, bis auch schließlich er einschlief.

Das erste, was Piccolo beim Erwachen feststellte, war die schwere auf seinem Körper. "Was zum Henker..." Der Prinz lag vollständig auf ihm und hatte sich an ihn geklammert. "Ich glaub's ja..." Er seufzte und wand sich unter ihm hervor, versuchte ihn nicht aufzuwecken. Vegeta schnarchte leise, als ein letzter Blick auf das Bett fiel und Piccolo sich duschen und anziehen ging. Der nächste Gang führte ihn zum Raum von Geist und Zeit. "Piccolo, geht's dir schon wieder besser?", fragte Dende. "Ja... wir müssen das langsam zu Ende bringen..." "Ich hoffe es ist diesmal so, wie wir uns das vorgestellt haben... alles klar?" "Ja..."

"Uhm..." Vegeta streckte sich und öffnete kurz darauf die Augen. Der erwartete harte Körper von Piccolo war nicht da. "Was... NEIN!" Er sprang auf, raste wieder ein Wilder zu dem Raum, den er mittlerweile verabscheute. Die Tür war verschlossen, er kam nicht rein. "WAS SOLL DAS?!" Er schlug gegen sie, ließ seine Energie darauf einschlagen. "Die Mühe kannst du dir sparen Vegeta. Du bekommst sie so nicht auf", sagte Dende hinter ihm. "WAS? Aber..." "Piccolo hat sie von innen verschlossen. "WAS SOLL DER QUATSCH?!" "Um uns zu schützen..." Sein Blick schweifte zur Seite, während Vegeta ihn verdutzt ansah.

Plötzlich kam Popo angerannt. "Irgendwas nicht stimmen, ich haben gestoppt. Da muss passiert was sein!", sagte er aufgeregt. "Vegeta, die Tür lässt sich nur von innen und von mir öffnen..." "Dann mach sie auf du grüner Bastard!", knurrte er zwischen zusammengebissenen Zähnen. Der Gott nickte. "Sie ist offen."

Er stürmte rein und sah seinen Freund vor Schmerzen gekrümmt auf den Boden liegen. Piccolo zitterte als würden Stromstöße durch ihn hindurch fließen.

"Piccolo..."

Sein linker Arm fehlte, die Kleidung war wieder vollkommen zerfetzt, bedeckte nur noch wenige Stellen.

"Piccolo!"

Blut floss aus seinem Mund und der großen Wunde am Bauch, bedeckten den Boden, verteilte sich im Raum.

"PICCOLO!"

"Oh nein... was...", stammelte Dende entsetzt, hielt sich die Augen zu. Der schlaffe Körper hatte aufgehört zu beben und zu zittern, lag nun vollkommen ruhig da.

"Piccolo... du wirst doch nicht..." Vorsichtig drehte Vegeta ihn auf den Rücken, legte sein Ohr an die Blutverschmierte Brust. "Es schlägt noch... ganz schwach... DENDE KOMM SOFORT HER!" "Ja..." Tränen liefen dem kleinen Namekianer über die Wangen, als er sich hinunter beugte und die Heilungsformel sprach. Auf einmal schüttelte er den Kopf. "Ich... ich konnte ihm sein Leben retten... aber... es heilt sich nicht... die Verletzungen sind viel zu stark..." "IHR ARSCHLÖCHER!!! SEID IHR SO BESCHEUERT EUREM FREUND DAS ANZUTUN?!" Er packte Piccolo und brachte ihn ins Bett zurück,

ignorierte sie und verriegelte die Tür. Dahinter brach er zusammen. "Warum... warum nur... was soll das... wollt ihr ihn umbringen... wollt ihr ihn mir unbedingt nehmen....", schluchzte er leise.

"Ve.... ge... ta..." Der Saiyajin horchte auf, sah über seine Schulter zurück nach Piccolo. Sofort ging er zu ihm. Der Oberteufel hatte seinen verbliebenen Arm nach ihn ausgestreckt, den Vegeta nun ergriff. "Piccolo... ich kann verstehen... das du mich nicht leiden kannst... ich habe viele Fehler gemacht... ich bin ein Saiyajin... aber hasst du mich so sehr, dass..." "Nein... Ich.. hasse... dich..ni... cht..." "Dann verrate mir, was ihr macht!" "Nein... das... kann ich nicht..." Das Sprechen viel ihm unsagbar schwer, er hustete und spuckte einen Blutbatzen auf Vegetas Brust. "Sieh dich doch an... du bist zu geschwächt um dich regenerieren zu können... das Bett ist voller Blut... da..." "Vegeta... ver... trau... mir..."

"Ihr Namekianer seid so störrisch und dickköpfig!" "Wie... ein Saiyajin..." ein kurzes Lächeln folgte, bevor er das Bewusstsein verlor.

"Du hast gewusst, dass du noch zu geschwächt bist..." Er sah auf seinen Arm, der nicht mehr einen, sondern fünf Einstiche hatte.

Vegeta ging zum Fenster, öffnete es und sog gierig die frische Luft ein. "Mein Platz ist nicht hier... du fliehst vor mir... Ich bin ein Saiyajin... der Prinz... ich gefalle mir selbst nicht so... Ist es das? Magst du mich... "kalt" lieber...? Nicht so sentimental... wenn ich dich... einfach deinem Schicksal überlasse... ist es das was du willst...?" Er starrte unentwegt hinaus, verwischte das Blut auf seiner Brust. "Wenn das dein Wunsch ist... ich will wenigstens eines tun... was dich glücklich macht... und wieder ein Saiyajin werden..." Langsam schwebte er hinaus, drehte sich noch einmal um, schloss die Augen und flog langsam hinunter auf die Erde.